

Von der Grundschule zum Gymnasium



(von Markel Alonso, Klasse 5ab. Lehrerin: J.Mozolová)

In der 4. Klasse hatte ich noch vor dem Gymnasium Angst. Ich glaubte, dass man im Gymnasium mehrere Hausaufgaben bekommt, dass man viel mehr lernen soll... Aber dann merkte ich, dass es nicht so streng ist. Bei den Schnuppertagen haben mir die Kinder der 5. Klasse gezeigt, wo ich in den Pausen spielen könnte. Das fand ich gut!

Das frühe Aufstehen mag niemand. Wenn man nah an der Schule wohnt, ist das nicht so schlecht, aber wenn man in einem Dorf wohnt (wie ich), dann muss man sehr früh den Wecker einstellen, um 6 Uhr. Das ist nicht schön. Morgens, um 7 Uhr, gibt es keine Aufsichten im Schulbus.

Hier, im Gymnasium, haben wir weniger Hausaufgaben. Komisch, aber es stimmt. Und es gibt keine Ferienhausaufgaben! Mehrere Fächer sind gleich wie in der GS, aber man hat auch neue Fächer, wie zum Beispiel Biologie, Euskera (Baskisch) oder Englisch. Außerdem gibt es neue Räume: den Kunstraum, den Musikraum und den Biologieraum. In diesen Fächern muss man in diesen Klassenraum gehen, das ist ein bisschen lästig, aber nicht so schlecht. Sie sind anders.

Und die Lehrer und die Lehrerinnen müssen wir per "Sie" nennen. Zum Beispiel, zu Mónica Wilhelm, sagt man nicht Mónica, sondern, "Frau Wilhelm", und bei einem Lehrer, sagt man z.B. "Herr Drechsler". Im Gymnasium gibt es auch "Sonstige Leistung", das ist die Klassennote, also deine Mitarbeit in der Klasse, deine Hausaufgaben, deine Heftführung oder kleine Vokabeltests und sie ist auch sehr wichtig...

In den Vertretungsstunden kommt ein/e andere/r Lehrer/in und unterrichtet das Fach, das man in dieser Stunde hat. In den Gängen gibt es Informationstafeln, da sieht man den Vertretungsplan.

In den Pausen kann man aber viele Sachen machen: z.B. Ping-Pong oder Fußball spielen und das alles fast auf dem ganzen Schulgelände, außer der Grundschule und des Kindergartens.

Wir müssen jeden Tag schon um 7.45 Uhr den Unterricht beginnen und haben sieben Stunden Unterricht. Nur an einem Tag ist es anders. Das Beste für mich ist, dass wir keine Uniform tragen müssen. Ich kann noch nichts über das neue Sportfest erzählen, weil wir es noch nicht hatten. Erst im Juni.

Schöne Erinnerungen habe ich an Karneval oder Weihnachten in der GS. Im Gymnasium feiert man diese Feste nicht so. In der Bibliothek gibt es Computer, die man benutzen kann, und es gibt auch verschiedene CD's und Filme. Das "comedor" ist anders, da isst man schon um 13 Uhr.

Im GYM gibt es kein WPF, sondern AGs, das ist eine freiwillige Stunde am Nachmittag, nach deinen normalen Unterrichtsstunden.

Für mich war der Übergang leicht. In der Grundschule haben mir Sport und WPF aber besser gefallen. Am Gymnasium benutzen wir oft I-Pads, das gefällt mir besser.